

Aktiv und flexibel

Mit der Serie nuPro präsentiert sich Nubert erstmals mit aktiven Lautsprechern. STEREO hat die nuPro A-20 für Sie getestet



Nach intensiver Entwicklungsarbeit ist es nun endlich so weit: Nubert präsentiert seine erste Aktivboxen-Serie. Die nuPro genannte Linie umfasst bisher zwei Modelle: die A-10 mit einer Höhe von gerade einmal 27 Zentimetern und die mit 33 cm nur unwesentlich höhere A-20. Letztere kann optisch als absolut gelungen betrachtet werden. Die aufwändige Schleiflack-Oberfläche, wahlweise in Weiß oder Anthrazit erhältlich, verleiht den kleinen Aktiven eine edle Schlichtheit, und die Materialien und deren Verarbeitung machen ebenfalls einen gediegenen Eindruck. Das Gehäuse besteht aus massivem MDF-Material, das ein sauberes Klangbild ohne störende Gehäuseresonanzen unterstützt. Zusätzlich wurden dessen Längskanten abgerundet, um klanglich störende **Kantendispersionen** zu vermeiden.

STICHWORT

Kantendispersion: Klangliche Beeinträchtigung durch Schallstreuung an den Gehäusekanten von Boxen. Lässt sich durch Kantenrundung vermeiden.

Im Inneren der nuPro A-20 finden sich eine aktive Frequenzweiche sowie zwei Digital-Verstärker für den Hochton- und Tiefmitteltonbereich. Für die Schallwandlung sind in den nuPro-Modellen je ein Tiefmitteltöner mit Polypropylenmembran und Aluminium-Druckgusskorb sowie ein Hochtöner mit Seidengewebekalotte zuständig, der laut Hersteller auch hohe mechanische und thermische Belastungen verträgt. Ein integriertes Gitter schützt Letzteren vor Beschädigung. Beide Chassistypen werden speziell für Nubert gebaut und fanden bereits in passiven Lautsprechern der schwäbischen Firma ihre Verwendung. Vielseitig ist sie auch, die nuPro A-20, denn sie akzeptiert sowohl digitale wie analoge Signale. Mit dem Eingangswahlschalter kann zwi-

schen digitalem USB- und analogem Cincheingang gewählt werden. So kann man über USB ein Tonsignal vom PC digital übertragen und somit die häufig klangmindernde interne Soundkarte des Computers umgehen. Es wird dann vom boxeneigenen D/A-Konverter in ein Musiksignal umgewandelt.

Anschluss von zwei PCs

Zudem ist es möglich, zwei verschiedene Computer an ein Boxenpaar anzuschließen. Dazu verknüpft man Rechner A mit dem USB-Eingang der linken Box und Rechner B mit dem USB-Eingang der rechten Box und verbindet die Boxen untereinander analog mit einem Cinchkabel. Wenn Musikwiedergabe von Rechner A gewünscht wird, stellt man den Eingangswahlschalter von Box 1 auf „USB“ und jenen der Box 2 auf „Aux“, falls Rechner B als Signalquelle in Aktion tritt, wird Box 2

auf „USB“ gestellt und Box 1 auf „Aux“. So kommen etwa Besitzer eines Apple-Macintosh-Rechners mit zusätzlichem PC am selben Schreibtisch bestens mit nur einem Lautsprecherpaar aus.

Auch an die Energiesparer hat man bei Nubert gedacht: Die A-20 ist wie alle Modelle der nu-Pro-Serie mit einer Stromspar-Automatik ausgerüstet, die die Elektronik je nach Signalstärke in einen Strom sparenden Modus versetzt oder sie wieder einschaltet. Ein manueller Ein-/Aus-Schalter gestattet es allerdings auch, den Lautsprecher komplett vom Netz zu trennen. Das Weitbereichsnetzteil ermöglicht den Einsatz der nuPro A-20 an Netzspannungen von 110/120 bis 230/240 Volt.

Klanglich präsentierte sich die A-20 als so sauber und neutral, dass sie sich auch für den Einsatz als Abhörmonitor durchaus empfiehlt. Mit fein nuancierter Hochton-Wiedergabe tönnten die Instrumente des französischen Quatuor Ébène in Debussys Streichquartett, auch auf der hohen E-Saite der Violinen schlug diese niemals ins Grelle um. Erstaunlich war auf der anderen Seite, welch kraftvollen Tiefbass dieser kleine Lautsprecher produzierte: Bis in bassige Abgründe von 38 Hertz reicht die Tieftonwiedergabe dank aufwändiger elektronischer Steuerung, auch wenn die Kompaktheit der Box natürlich hinsichtlich Pegel keine Extreme erlaubt.

Das Prinzip der Klangwaage

Auch mit rockigen Klängen wusste die Nubert umzugehen. Mit beachtlicher Wucht schleuderte sie das berühmte Schlagzeugsolo von „Money For Nothing“ des Dire-Straits-Kultalbums „Brothers In Arms“ in den Hörraum und verlieh auch



Bei Nutzung eines einzelnen Monitors ermöglicht der Stereo/Monoschalter den Monobetrieb

Die Signale der Potenziometer werden über ein Flachbandkabel an den Verstärker übertragen. So sind alle Bedienelemente an der Front erreichbar



dem Saxophon in „Your Last Trick“ (Titel Nr. 4 desselben Albums) klare Kontur.

Eine Besonderheit sind die Klangregler, die Nubert ihr verpasst hat. Sie orientieren sich an hörphysiologischen Erkenntnissen. Der erste Klangsteller kombiniert Mitten- und Hochtonbereich, der zweite ist für den Bassbereich zuständig. Der Mitten-/Höhenregler funktioniert dabei anders als die meisten handelsüblichen Klangregler. Letztere sorgen zumeist für Überbetonungen einzelner Frequenzbereiche und „verbiegen“ dadurch den Klang, während bei der A-20 der Frequenzgang beim Einsatz dieses Reglers ab 50 Hertz linear fällt oder steigt. Dadurch bleibt der klangliche Grundcharakter der Box unangetastet. Stellt man den Regler ganz nach links, wird dieser Bereich um zehn Dezibel abgesenkt. In der Gegenrichtung wird der mittlere und höhere Frequenzbereich bis zu zehn Dezibel angehoben. Diese, von Nubert als „Klangwaage“ bezeichnete Regeleinheit gibt es bei jedem Lautsprecher separat. Auch wenn man den Bassregler aufdreht, werden nur die Tiefbassfrequenzen angehoben, der Grundtonbereich einer Männerstimme bleibt nahezu unverändert.

So klang Thomas Hampsons Bariton in seiner Aufnahme der Mahler'schen „Rückert-Lieder“ (DG/Universal) niemals dröhnend oder angedickt, dafür erhielten die Kontrabässe aber mehr Fundament.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass man mit der nuPro A-20 einen vielseitig einsetzbaren Lautsprecher bekommt, der auf dem PC-Schreibtisch Musik in selten highfidelier Klangqualität reproduziert, in Verbindung mit einem CD-Player im Handumdrehen eine Minianlage bildet und aufgrund seiner klanglichen Neutralität und Präzision auch als Abhörmonitor eine gute Figur macht. Und wenn man als Keyboarder für einen Auftritt in kleineren Räumlichkeiten eine einzelne gut transportable Box benötigt, dann ist die nuPro A-20 ebenfalls eine gute Wahl.

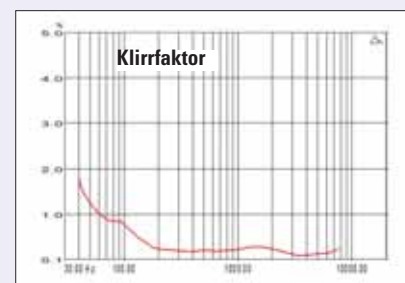
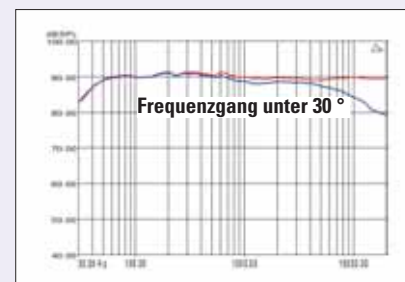
Mario-Felix Vogt

NUBERT NUPRO A-20

Paar um € 570 (weiß, anthrazit)
Maße: 33x19,5x19,5 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: Nubert
Tel.: 0800/68 23 780
Internet: www.nubert.de

Mit dem Aktiv-Lautsprecher nuPro A-20 hat Nubert es geschafft, einen kompakten Universal-Lautsprecher zu bauen, der an einem Fernseher und Satelliten-Receiver ebenso gut einsetzbar ist, wie an einem CD-Spieler oder einem PC. Aufgrund der zwei separaten USB-Eingänge ist es bei geschickter Verkabelung sogar möglich, das Boxenpaar mit zwei verschiedenen Rechnern anzusteuern. Der Bassregler besitzt im positiven Regelbereich eine Art Loudness-Funktion, was für das leise Musikhören am PC-Schreibtisch von Vorteil ist.

MESSERGEBNISSE *



Kennschalldruck	94 phon bei -12dBu input
Eingangsimpedanz	8 kΩ bei 1 Kilohertz
Klirrfaktor	0,8 % bei 100 Hertz; 0,3 % bei 1 Kilohertz
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	42 Hertz

LABOR-KOMMENTAR

Neutral konzipierter Lautsprecher mit sehr niedrigem Klirrfaktor (0,5 Prozent im Durchschnitt). Ausgesprochen linearer Frequenzgang bei um 30 Grad eingewinkelter Aufstellung, bei gerader Positionierung der Boxen fällt der Hochtonbereich jenseits von zehn Kilohertz deutlich ab.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	49%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de